

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 22

Illustration: Abstimmungsbedingtes Versteckspiel
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauen im Ring

Elisabeth Zölch, Berner SVP-Nationalrätin, hat ein gutes Forum erhalten, um sich für die Berner Regierungsratswahlen vorzubereiten. In der grossen Abstimmungs-Sendung zu den Armee-Initiativen durfte sie als Verteidigerin des EMD wirken. Nach diesem Auftritt — der vor allem deshalb überzeugte, weil ihr Pro-Partner **Franz Steingger** (FDP) ab und zu mal argumentativ beisprang — kann sie sich gute Chancen beim Berner Stimmvolk ausrechnen. Eher schleierhaft erschien Lisette hingegen der Auftritt auf der Gegenseite: Da stand neben **Andreas Gross** die ehemalige Schaffhauser SP-Ständerätin **Esther Bürer** im Ring. Wofür möchte wohl die SP diese Frau noch portieren? Oder anders gefragt: Hat die SP nach der «Zirkusnummer» (SP-Pressedienst) von Ruth Dreifuss in den Bundesrat alle Frauen verloren, die noch etwas werden wollen?

Propaganda-Kampagne von Bundesrat Kaspar Villiger, die es im Abstimmungskampf meisterhaft verstanden hat, das Thema Flugzeugbeschaffung zu trennen vom Thema der Armeeabschaffung, das bei der GSa auf dem Panier steht.

Alt Bundesrat Aubert bleibt im Pech

Pierre Aubert, Fahnder nach Produktfälschern und ehemaliger SP-Bundesrat, hängt seinen neuen Job an den Nagel. Das als Rettung von Luxusgütern hoher Preiskategorie gegründete «Internationale Komitee Colc» hatte sich vor rund vier Jahren zum Ziel gesetzt, Fälscherbanden das Handwerk zu legen. Doch es wurde nichts daraus. Die Aktivitäten des Colc-Komitees sind faktisch eingestellt. Es waren zu wenig Firmen da, die das gute Werk unterstützen wollten.

«Willkür» in der Optik der Autopartei

Michael Dreher, geistiges Oberhaupt der Autopartei, rüstet bereits zur nächsten Schlacht. Der Bundesrat will Verkehrsbussen massiv verteuern. Dreher sammelt Munition dagegen. In seinem Kampfblatt *Tacho* Nummer 5/93 ruft er zur Einsendung von Fallmeldungen auf, um darzutun, dass der Staat nicht vor Schulen, Altersheimen und Spitälern für ruhige Fahrweise Sorge, sondern nur nachts «auf leeren, breiten, oft beleuchteten Ausfallstrassen». Dies sei «Willkür», und man solle eine Kopie vertraulich an Michael Dreher, Küssnacht, schicken. So ist das also: Der Rechtsstaat ist dort, wo die Autopartei keine Willkür ortet.



Willkommenes Übungsfeld

An der grossen Demonstration für den F/A-18 war alles da, was Rang und Namen hat oder bald haben möchte. Die Berner SVP-Nationalrätin **Elisabeth Zölch** durfte ein weiteres Mal Werbung betreiben für ihre mögliche Regierungsrätin-Kandidatur. Der Sohn von Fritz Bürki, Direktor des Bundes-

amtes für Verkehr, **Thomas Bürki**, konnte die Feuertaupe bestehen für seinen baldigen Einzug in den Grossen Rat. **Jürg Looser**, Präsident des VPOD in Emmenbrücke, dürfte wohl mit seiner Prohaltung auch bald Karriere machen dürfen, und von **Günter Heuberger**, ehemals Initiant von Lokalradio Eulach in Winterthur, wird gewiss auch noch zu hören sein. Zudem hat der Anlass von rechts auch bewiesen, dass diese politische Seite das Feld ebenfalls zu nutzen versteht: An Ständen wurde fleissig gesammelt für die Initiativen «Jugend ohne

Drogen» und für die Abschaffung des SRG-Monopols.

Fuss in der Tür

Kaspar Villiger, zurzeit in eine Luftschlacht verwickelter Bundesrat, erhält Fliegerdeckung aus unverhoffter Ecke. **Josef Maria Merck**, hartnäckiger Lobbyist für die Konkurrenzvariante Mirage 2000-5 aus Frankreich, sponserte aus eigener Tasche für 30000 Franken einen Eisenbahnzug für die Berner Grosskundgebung der Flugzeugbefürworter aus der Region Basel. 1500 Gewerblern aus dem Baselbiet wurde so der Weg nach Bern finanziell etwas verkürzt. Damit hat er aber nicht allein bewiesen, dass er verlieren kann, sondern auch einen Fuss in der Tür für den Fall, dass die Initiative angenommen wird. Zudem ist nun publik, dass die Gewerbler, deren Chef der Baselbieter FDP-Nationalrat **Hansrudolf Gysin** ist, besonders arg von der Rezession betroffen sein müssen. Hoffentlich kommen bald Aufträge aus Frankreich.



Abstimmungsbedingtes Versteckspiel